

# Rotwangenschmuckschildkröte

Zooschule Hannover  
Adenauerallee 3, 30175 Hannover  
Tel: (0511) 28074 - 125  
Fax: (0511) 28074 - 126  
E-mail: [zooschule@zoo-hannover.de](mailto:zooschule@zoo-hannover.de)  
Internet: [www.zooschule-hannover.de](http://www.zooschule-hannover.de)



## Systematische Stellung:

Klasse: Kriechtiere (Reptilia)  
Ordnung: Schildkröten (Testudines)  
Familie: Sumpfschildkröten (Emydidae)  
Art: Nordamerikanische Buchstaben-Schmuckschildkröte (*Tr. scripta*)  
Unterart: Rotwangenschmuckschildkröte (*Trachemys scripta elegans*)

## Daten:

Panzerlänge: M. ca. 22 cm, W. 28 cm  
Körpergewicht : 1,2 kg  
Lebensalter : ca. 40 Jahre

## Anatomische und morphologische Besonderheiten

Der Rückenpanzer ist relativ flach, oliv bis gelbbraun gefärbt mit geflammten Musterungen und Zeichnungen. Der Panzer dunkelt im Alter nach und die Pfauenaugenmuster der Randschilder verschwinden. Der Bauchpanzer ist hell gefärbt und weist isolierte dunkle Flecken auf. Hals und Gliedmaßen weisen weiße und hellgrüne Strichzeichnungen auf.

Bauch- und Rückenpanzer sind seitlich durch knöcherne Brücken miteinander verbunden. Der Panzer ist eine knöcherne Bildung der Lederhaut (Corium). Er besteht aus mehreren Schildern. Er ist fest mit der Wirbelsäule und den Rippen verbunden.

Die darauf liegenden Schilder aus Horn werden von der Oberhaut (Epidermis) gebildet. Ihre Anzahl ist nicht mit den Knochenplatten identisch. Sie wachsen aus so genannten Wachstumsfugen am Rand der Schildern. Es sind Anwachsringe zu sehen, die jedoch keine Jahresringe sind. Die Rückenpanzerschilder werden gehäutet. Die Häutung der übrigen Haut erfolgt in Fetzen.

Der Kopf ist klein, gedrungen und kurzschnäuzig. Er verschwindet beim Zurückziehen in den Panzer in einer Hautfalte des Halses (Halsberger).

Die Augen befinden sich seitlich. Das Trommelfell ist gut erkennbar. Ein leuchtend roter Fleck an der Schläfengegend ist namensgebend.

Die Extremitäten weisen 5 ständig nachwachsende Krallen und Schwimmhäute auf. Die Krallen der Männchen sind sehr lang. Sie besitzen zudem einen deutlich längeren Schwanz, und eine leicht nach innen gewölbten Bauchpanzer, der das Besteigen der Weibchen bei der Paarung erleichtert. Der Penis ist im Ruhezustand in der Kloake zurückgezogen.

Der Hornschnabel ist sehr scharf. Die Unterkieferhornschnede besitzt vorne eine Spitze, die bei geschlossenem Maul in eine entsprechende Einbuchtung des Oberkiefers passt.

Die Lunge ist im Ruhezustand mit Luft gefüllt. Die Atmung erfolgt durch rudern Bewegungen der Vorderextremitäten, durch Heben und Senken des Zungenbeines und durch Vor- und Zurückziehen des Halses.

Die Temperatur der wechselwarmen Tiere entspricht der Außentemperatur. Aktivität und Stoffwechsel sind entsprechend variabel.

## Verbreitungsgebiet

Kerngebiet ist das Mississippibecken. Das Gebiet reicht vom südlichen Zipfel des Michigansees bis an die Golfküste und die mexikanische Grenze.



## Biotop

**Freiland** Stillgewässer, die dicht mit Schwimmblattpflanzen bewachsen sind. Notwendig sind Sonnenbadeplätze, von denen eine Sturzflucht ins Wasser möglich ist. Der Uferbereich muss sandigen Böden für trockene und warme Eiablageplätze aufweisen.

**Zoo** Im Tropenhaus leben die Tiere in einem sehr großen Wasserbecken, das über einen Wasserfall mit Frischwasser versorgt wird. Die Lufttemperatur liegt stets über 25°C. Landteile werden teilweise mit Wärmestrahler weiter erwärmt. Da Lockerböden fehlen, ist keine Zucht möglich.

## Nahrung

**Freiland:** In den ersten zwei Jahre sind die Tiere ausschließlich fleischfressend. Verzehrt werden alle Tiere, wenn sie eine richtige Größe besitzen. Erwachsene Tiere sind allesfressend, d.h. sie nehmen auch pflanzliche Nahrung in Form von Wasser- und Sumpfpflanzen zu sich.

**Zoo:** Da alle Tiere adult sind, wird neben Fertigfutter in Streifen geschnittenes Rinderherz, Mehlwürmer u.s.w. auch Pflanzlich Kost in Form von Blattgemüse, geraspelten Möhren und geschnittenem Obst verfüttert. Die Tiere fressen zudem kleine Magenreibesteinchen, kleine Steine, die die Nahrung mechanisch im Magen zerkleinern.

## Jungtierentwicklung

Die Paarungszeit ist im März. Notwendig für die Keimzellenentwicklung ist eine vorherige Winterstarre. Es werden 5 – 6 Gelege mit 7 – 10 hartschaligen Eiern pro Jahr in eine 10 bis 20 cm tiefe Eigrube gelegt. Die Eiggröße beträgt ca. 22 mal 36 mm, das Gewicht ca. 11 gr. Brutpflege findet nicht statt. Die Entwicklungsdauer ist temperaturabhängig. Sie dauert deshalb oft 3 Monate. Der Schlupfvorgang, bei dem sich die Tiere selbst ausgraben, dauert 8 – 10 Stunden. Die Tiere sind dann nur 8,5 gr schwer und suchen sofort das Wasser auf. Nach einer Woche ist der restliche Dottervorrat verbraucht und die selbständige Nahrungsaufnahme setzt ein. Die Tiere wachsen bis zur Geschlechtsreife rund 3 cm pro Jahr. Diese wird ab dem fünften Jahr erreicht.

## Verhaltensweisen

Die Tauchzeit schlafender Tiere kann über 2 Stunden betragen. Dabei wird der Stoffwechsel stark verringern und auf anaerobe Abbauvorgänge umgeschaltet. Die Zeit zum Luft holen ist mit 1 –2 Minuten recht gering.

Die Tiere machen mit Ausnahme bei der Paarung keine Geräusche. Die Tiere reagieren auch nicht darauf. Die Tiere überwintern am Gewässergrund im Schlamm eingegraben in Form einer Winterstarre bei 4°C.

## Besondere Hinweise

Rotwangenschmuckschildkröten werden in den USA in großen Freianlagen für den „Verbrauch“ als Heimtier gezüchtet. Über 90% der Tiere überleben wegen Haltungsfehler das erste Jahr nicht. Obwohl der Bestand in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen ist, ist er doch insgesamt nicht gefährdet.

Bearbeitung: Nach Ingo Mennerich  
Erwin Bastian (2010)